

# **Haushaltsforum Mülheim an der Ruhr**

## **Bürger-Informations-Veranstaltung**

### **23. Oktober 2012**

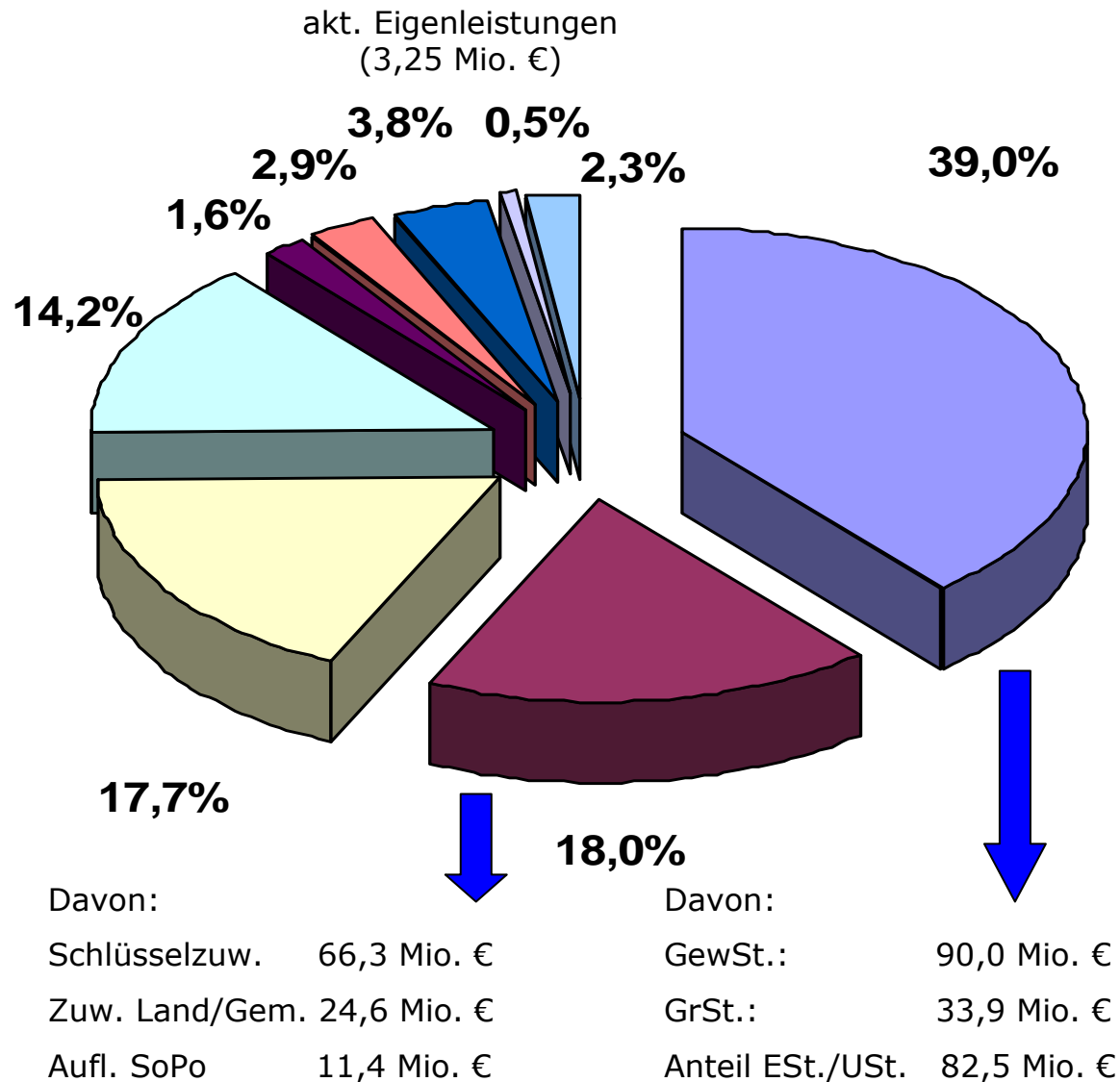
## **Herzlich willkommen!**

# Ausgangslage

- Einbringung Haushaltsplanentwurf 4.10.2012
- Bürgervorschläge im Online-Forum und bei der Bürgeragentur / KC bis 25.10.2012
- Einbringung der Vorschläge in den politischen Beratungsprozess
- Beschluss des Haushalts am 19.12.2012 vorgesehen

# Gesamterträge 2013:

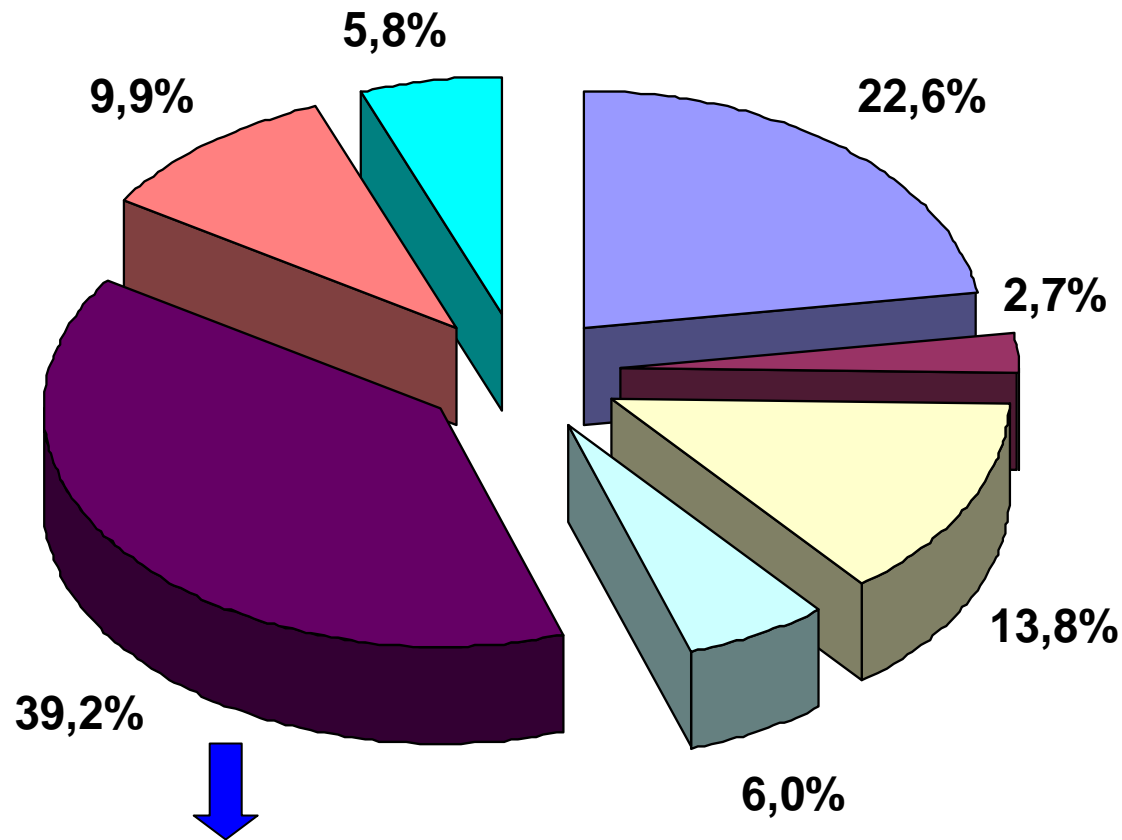
## 575,31 Mio. €



- Steuern u. ähnl. Abgaben  
(224,31 Mio. €)
- Zuwendungen u. allg. Umlagen  
(103,54 Mio. €)
- sonst. Transfererträge  
(überw. Hartz IV-Erstattungen)  
(101,85 Mio. €)
- öffentl.-rechtl.  
Leistungsentgelte  
(81,76 Mio. €)
- priv.-rechtl. Leistungsentgelte  
(9,28 Mio. €)
- Kostenerstattungen u.  
Umlagen  
(16,52 Mio. €)
- sonst. ordentl. Erträge  
(Konzessionsabg.,  
Zwangsgelder, usw.)  
(21,76 Mio. €)
- Finanzerträge  
(13,04 Mio. €)

# Gesamtaufwendungen 2013:

## 670,06 Mio. €

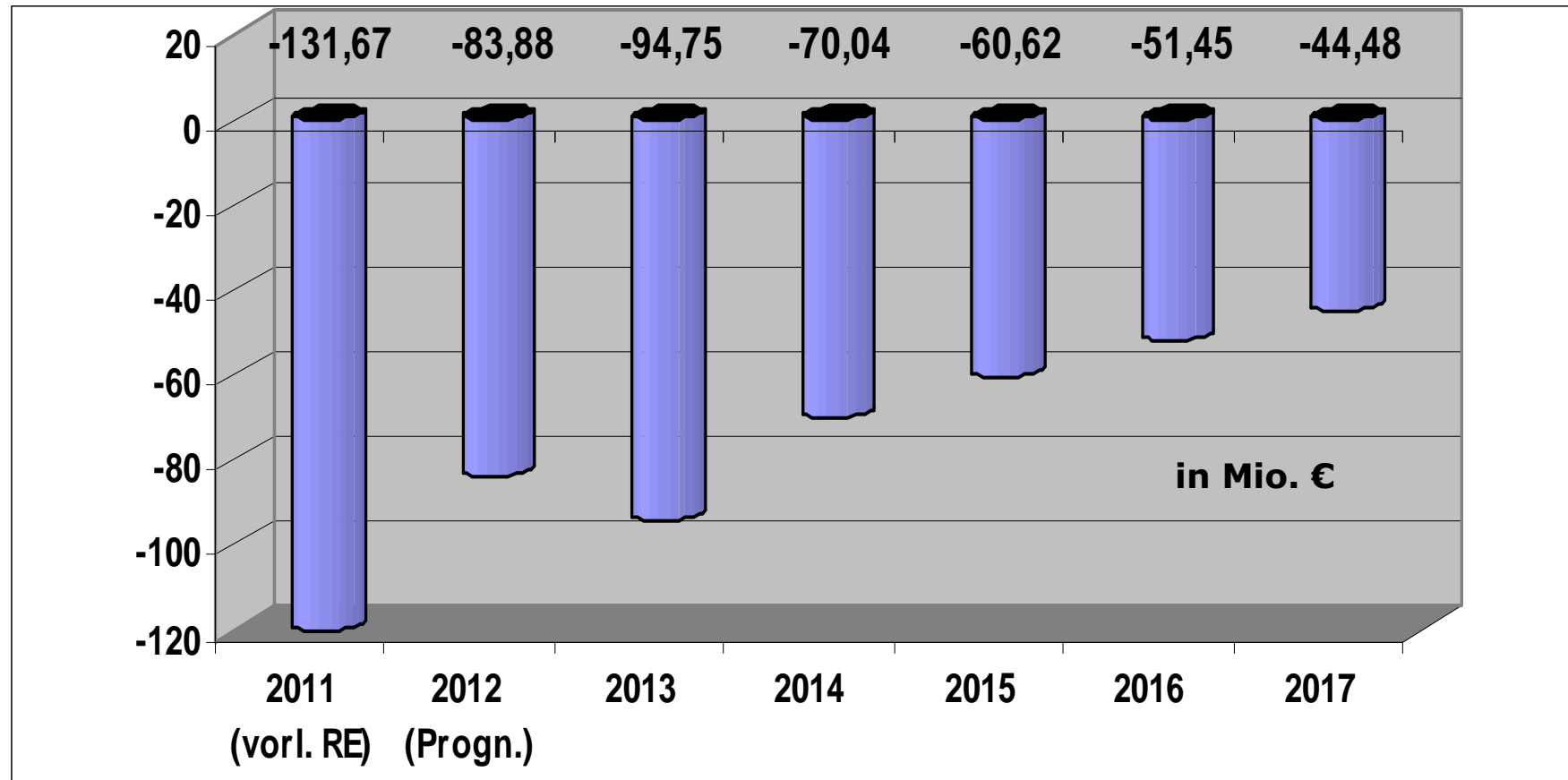


- Personalaufwendungen (151,20 Mio. €)
- Versorgungsaufwendungen (18,25 Mio. €)
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (92,18 Mio. €)
- Bilanzielle Abschreibungen (40,07 Mio. €)
- Transferaufwendungen (Soziales/Hartz IV, Umlagen an Bund, Land, LVR, RVR, u.a.) (262,54 Mio. €)
- sonstige ordentl. Aufwendungen (66,60 Mio. €)
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen (39,22 Mio. €)

Davon:

Sozialamt	178,3 Mio. €
GewSt-Umlagen	12,9 Mio. €
Umlage LVR/RVR	39,5 Mio. €
Zuschüsse. ü. Ber.	19,9 Mio. €

# Ergebnisse (ohne HSK-Maßnahmen)

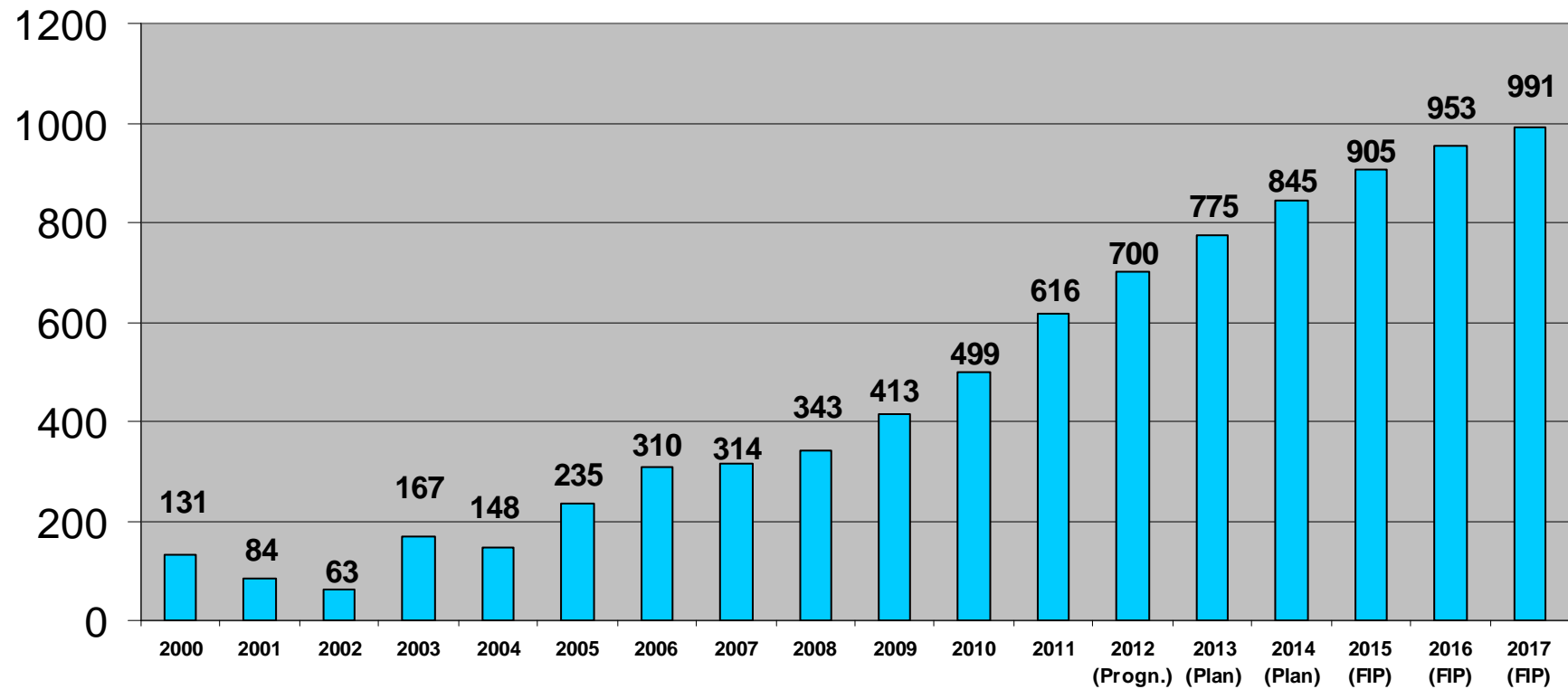


# Ursachen der Verschlechterung

- Personal- und Versorgungsaufwendungen rd. 18,3 Mio. €
- Verringerung Nachforderungs-/  
Erstattungszinsen Gewerbesteuer (saldiert) rd. 3,7 Mio. €
- Anstieg der Sozial- und Jugendhilfe rd. 3 Mio. €
- steigender Zuschussbedarf BtMH / BHM rd. 2 Mio. €
- erhöhter Abschreibungsaufwand rd. 2 Mio. €
- steigende Zinsaufwendungen rd. 1,3 Mio. €
- erhöhte Umlagezahlungen LVR + GewSt rd. 1 Mio. €

# Entwicklung der Kredite

Kredite zur Liquiditätssicherung (in Mio. €)



# Liquiditätskredite (Kassenkredite)

Voraussichtliches Stand Ende 2013: 775 Mio. €

→ Verschuldung pro Einwohner rd. 4.600 €

Veranschlagte Zinsaufwendungen 2013: rd. 16,9 Mio. €

→ **rd. 17,8 % des für 2013 geplanten Defizits**



# Szenariorechnung

## Mögliche Ergebnisentwicklung 2018 – 2023 (ohne HSK-Maßnahmen 2013/2014):

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mögliches Ergebnis	-40.758.828 €	-38.253.636 €	-25.343.575 €	-21.500.594 €	-17.739.663 €	-14.023.767 €
Eigenkapital-Entwicklung	32.749.168 €	-5.504.468 €	-30.848.043 €	-52.348.637 €	70.088.300 €	-84.112.067 €

Eigenkapital wird vollständig verzehrt.

Überschuldung in 2019 droht!

# Haushaltsverfügung 2012

## Ankündigungen der Bezirksregierung für 2013:

- keine Einräumung eines Kreditrahmens
  - nur noch Kreditaufnahmen auf Antrag und nach erfolgter Einzelfallprüfung für unabweisbare, pflichtige Investitionen
  - keine Teilnahme an Förderprogrammen des Landes
- kein Personalausgabenbudget
  - keine Beförderung von Beamten
  - keine Leistungsprämien
- keine Duldung der Übernahme von neuen freiwilligen Leistungen oder der Ausweitung bestehender freiwilliger Leistungen
  - ggf. Kündigung bestehender Verträge

## Wesentliche noch umzusetzende Vorschläge aus bisherigen HSK:

- Personalkostenabbau (11,5 Mio. €)
- Liniennetz- sowie Kosten- und Erläsoptimierung bei der MVG (3,5 Mio. €)
- verstärkte Veräußerung von „Grundstücken über Buchwert“ (2 Mio. €)
- Ausschüttungen Sparkasse, MEG und SWB (1,8 Mio. €)

# Weiterentwicklung HSK

- Ziel: genehmigungsfähiges HSK
- noch einmal alle Leistungsfelder auf dem Prüfstand
- Analyse der Haushaltssanierungspläne der Stärkungspaktkommunen; keine wesentlichen neuen Erkenntnisse
- in den vergangenen 3 Jahren insgesamt 216 Maßnahmen
- nun noch einmal 39 Maßnahmen
- ➔ insgesamt 255 Maßnahmen mit struktureller Verbesserung von rd. 93 Mio. €

## HSK neu –Beispiele-

- Optimierungsprozess Unterhaltsreinigung
- Kooperation und Synergien (Bibliothek, Kunstmuseum, Musikschule, VHS, Stadtarchiv sowie TAR /Ringlokschuppen, „stücke“)
- Aufgabe Naturbades ggf. ab 2016 (falls keine maßgeblichen wirtschaftlichen Vorteile durch externe Betriebsführung)
- Einsparungen Sozialleistungstableau
- Wegfall Geschwisterermäßigung
- Einführung Zweitwohnungssteuer und Erhöhung der „Spielgerätesteuer“
- Konsolidierungsmaßnahmen in den Eigen- und Beteiligungsgesellschaften

# HSK-Einzelmaßnahmen „Hebesatzerhöhung“

Haushaltsverfügung der Bezirksregierung aus Juli 2012:

Anhebung der Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer in Orientierung an den Nachbarkommunen

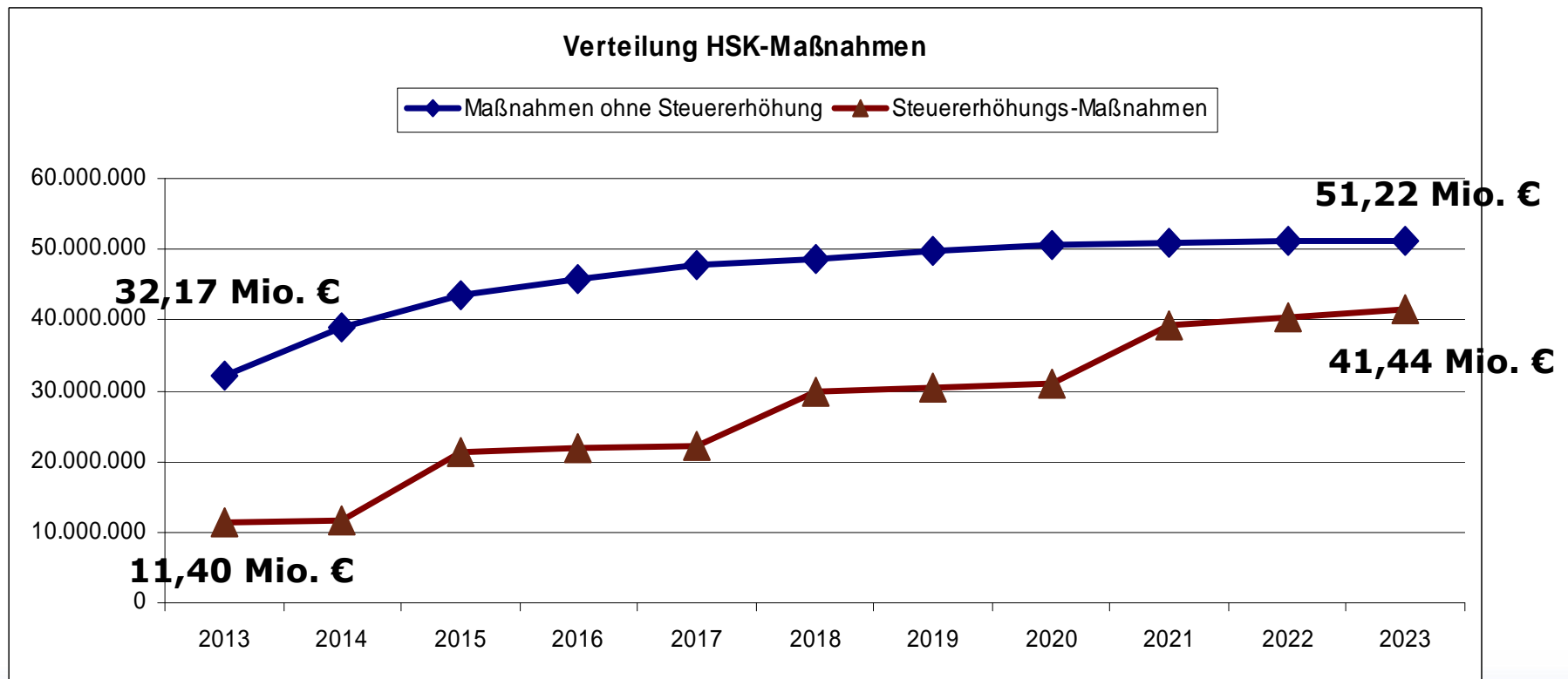
- Gewerbesteuer (480%):
  - für 2013: 490 %
  - ab 2015: 520 %
  - ab 2018: 550 %
  - ab 2021: 580 %
  
- Grundsteuer A (230%)
  - für 2013: 265 %
  
- Grundsteuer B (530%)
  - für 2013: 590 %
  - ab 2015: 640 %

ABER: HSK ist ein dynamisches „Gebilde“; Ersatzmaßnahmen möglich; keine Festschreibung zur Steuererhöhung!

# Weiterentwicklung HSK

Schritt 3: HSK 2010/2011+HSK 2012+HSK 2013/2014

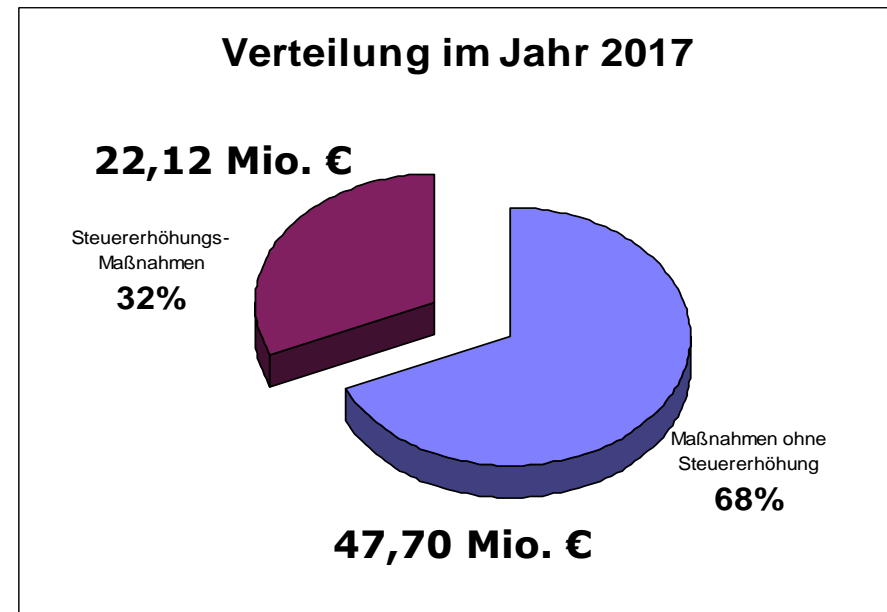
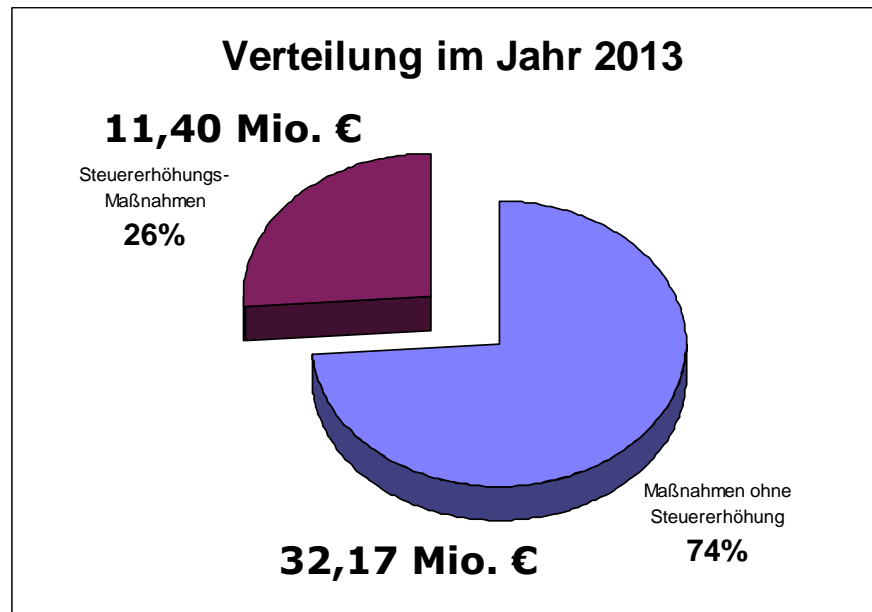
Strukturelles Einsparvolumen: 92,66 Mio. €



# Weiterentwicklung HSK

Schritt 3: HSK 2010/2011+HSK 2012+HSK 2013/2014

Strukturelles Einsparvolumen: 92,66 Mio. €

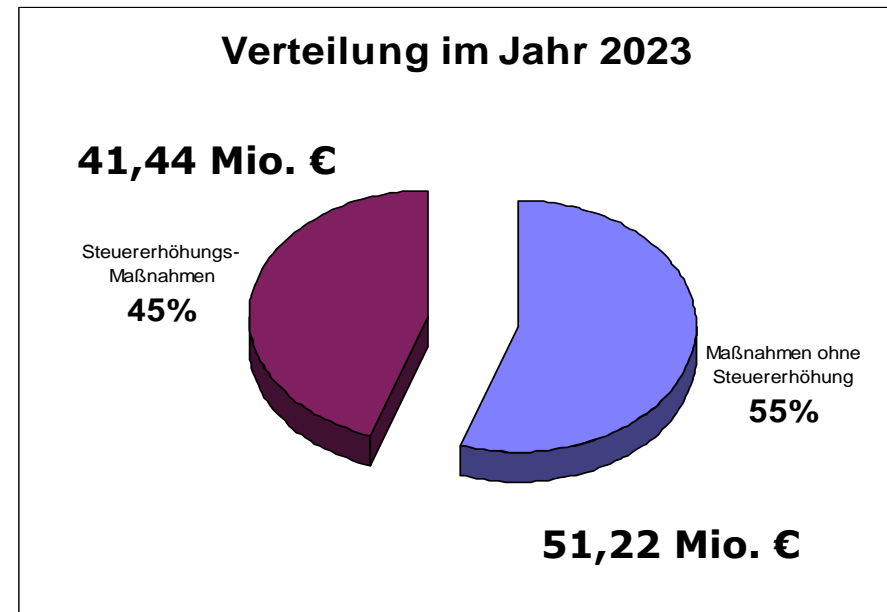
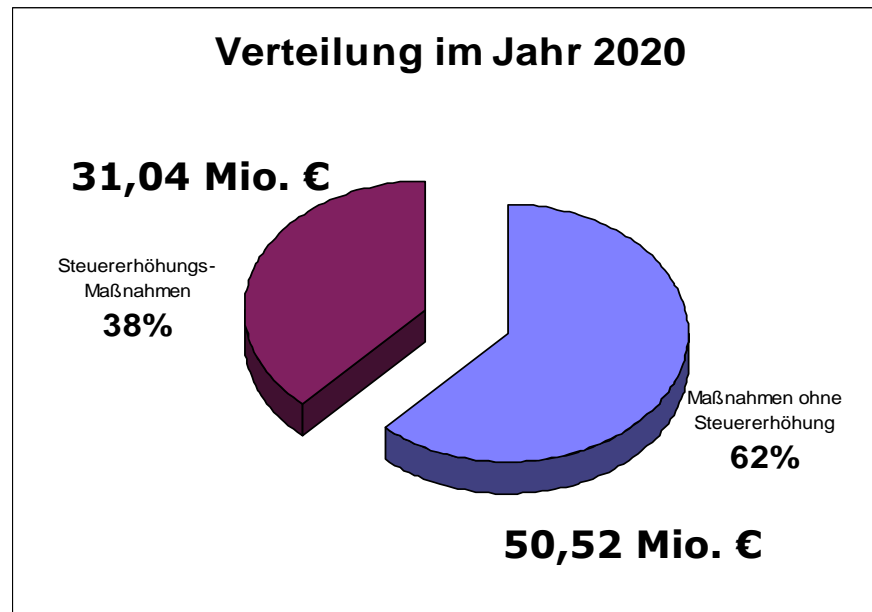




# Weiterentwicklung HSK

Schritt 3: HSK 2010/2011+HSK 2012+HSK 2013/2014

Strukturelles Einsparvolumen: 92,66 Mio. €



# Szenariorechnung

## Mögliche Ergebnisentwicklung 2018 – 2023 (inkl. aller HSK-Maßnahmen):

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Mögliches Ergebnis	-12.928.322 €	-9.733.370 €	4.039.151 €	16.503.132 €	2889.533 €	26.256.749 €
Eigenkapital-Entwicklung	133.467.310 €	123.733.940 €	127.773.091 €	144.276.223 €	165.665.756 €	191.922.505 €

Haushaltsausgleich in 2020 möglich;  
spätestens ab 2022 notwendig!  
Eigenkapital steigt wieder an.

# Chancen und Risiken

- Teilweise Übernahme Eingliederungshilfe für Behinderte durch den Bund (Verabredung im Rahmen Fiskalpakt):

Teilnahme an einer evtl. Stufe 3 Stärkungspakt ab 2015 oder 2016 nicht ausgeschlossen

- Euro-Staatsschuldenkrise, wirtschaftliche Entwicklung – insbesondere Steuereinnahmen und Sozialkosten -;

„Sprengstoff“ im Zinsänderungsrisiko ...

# Ende

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !